

Schule ist Vorbild im Selbstorganisierten Lernen

Das Friedrich-List-Berufskolleg vom SOL-Institut zertifiziert

■ Von Stefan Wolff

Herford (HK). Seit mehr als sechs Jahren hat das Selbstorganisierte Lernen (SOL) seinen festen Platz auf dem Lehrplan des Friedrich-List-Berufskollegs. Jetzt hat das Kolleg auch seine Zertifizierung als SOL-Schule erhalten. Die Geschäftsführer des SOL-Instituts, Dr. Martin Herold und seine Tochter Cindy Herold, übergaben das Zertifikat an die Leiterin des FLB, Ute Krumsiek-Flottmann. Zudem haben sich der stellvertretende Leiter des Kollegs, Marco Grahl-Marniok, und seine Kollegen Rolf Backhaus, Achim Möller und Carsten Sundermeier bei dem in Pliezhausen in Baden-Württemberg gelegenen Institut zum Systemcoach qualifiziert.

Zwei von fünf Schultagen widmen die Schüler des Berufsbegleitenden Gymnasiums (Schwerpunkte Mathematik und Informatik) dem Selbstorganisierten Lernen, die Klassen der Höheren Handelsschule, der Handelsschule und der Einzelhandelsschule haben ebenfalls damit begonnen.

Beratung erfahren sie durch die Systemcoachs, die auch ihre Kollegen und Pädagogen anderer Schulen, die sich für das SOL interessieren, weiterbilden. Zurzeit steht den Schülern des FLB für das

Selbstorganisierte Lernen ein Studienzentrum zur Verfügung. Ein Selbstlern-Zentrum mit Platz für 50 Schüler befindet sich noch im Bau und soll nach den Sommerferien genutzt werden können.



Das Friedrich-List-Berufskolleg ist jetzt eine durch das SOL-Institut zertifizierte Schule: (von links) Rolf Backhaus, Achim Möller, Dr. Martin Herold, Carsten Sundermeier, Cindy Herold, Ute Krumsiek-Flottmann und Marco Grahl-Marniok.
Foto: Stefan Wolff